

AVS - Version 1.7.2

18.11.2009

durchgeführte Änderungen seit Version 1.7.1:

Allgemeines/Stammdaten

Ø Automatisierter Interaktions-Check

Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter "Kundenkartei" können Sie das Programm so konfigurieren, dass nach dem Scannen eines Arzneimittels in der Taramaske sofort ein Interaktions-Check durchgeführt wird.

Der Check erfolgt derzeit bei allen gespeicherten Kunden, bei denen in den Kundenstammdaten eine SV-Nummer hinterlegt ist. Rezepte für andere SV-Nummern (z.B. für Angehörige) werden dabei generell ausgeschlossen, optional werden auch die Verkäufe der letzten n Monate berücksichtigt. Für die nächsten Versionen ist eine Ausweitung des automatischen Interaktions-Checks auf Kunden ohne SV-Nummer bzw. Geschäftsfälle für 'BARVERKAUF' unter Einbeziehung der Patientenkartei geplant.

Der Check wird auch dann durchgeführt, wenn dem Geschäftsfall ein Kunde (mit SV-Nummer) erst nachträglich (z.B. vor oder beim Kundenende) zugeordnet wird oder wenn der Kunde eines bereits gespeicherten Geschäftsfalles geändert wird.

Ob in einem Geschäftsfall ein automatischer Interaktions-Check durchgeführt wurde, erkennen Sie an einem entsprechenden Hinweis in der Statuszeile der Taramaske:

autom. Interaktions-Check (nur aktueller Geschäftsfall)
autom. Interaktions-Check (Verkäufe der letzten n Monate)

Bei deaktivierter Mandanteneinstellung wird 'autom. Interaktions-Check ist nicht aktiviert' angezeigt.

Bringt der Interaktions-Check ein Ergebnis, wird unter der Schaltfläche [Interaktion] ein entsprechender Hinweis ('Interaktion Mn') angezeigt. 'M' bedeutet dabei 'Maßnahme' und n repräsentiert den Kurzcode der jeweiligen Maßnahme. Die verwendeten Kurzcodes haben folgende Bedeutung:

- | | |
|----|--|
| M1 | 1 - kontraindiziert |
| M2 | 2 - vorsichtshalber kontraindiziert |
| M3 | 3 - Überwachung/Anpassung |
| M4 | 4 - bei Risikofaktor Überwachung/Anpassung |
| M5 | 5 - vorsichtshalber überwachen |

Die Darstellung des Hinweises erfolgt in der dem jeweiligen Kurzcode zugeordneten Farbe. Liegen mehrere mögliche Interaktionen mit verschiedenen Maßnahmen vor, wird die interne Ergebnisliste aufsteigend nach Kurzcodes sortiert und der erste Eintrag für die Anzeige herangezogen. Bei gefundenen Interaktionen mit Maßnahmen M3, M5 und M1 wird also 'Interaktion M1' angezeigt.

Um einem Hinweis im Detail nachzugehen, betätigen Sie die Schaltfläche [Interaktion], wodurch - wie bereits bisher möglich - ein manueller Interaktions-Check durchgeführt wird. Neu ist dabei, dass bei Einbeziehung gespeicherter Verkäufe der letzten n Monate in der Trefferliste der gefundenen Interaktionen ein neues Kontrollkästchen 'nur von den Präparaten des aktuellen Geschäftsfalles ausgelöste Interaktionen anzeigen' sichtbar ist. Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, werden Interaktionen, die nur zwischen Präparaten aus den bereits gespeicherten Verkäufen auftreten, nicht angezeigt.

Dazu ein Beispiel:

- A - aktueller Geschäftsfall - Präparat 1
- B - aktueller Geschäftsfall - Präparat 2
- C - gespeicherter Verkauf - Präparat 1
- D - gespeicherter Verkauf - Präparat 2

Bei aktiviertem Kontrollkästchen werden Interaktionen zwischen C und D ausgeschlossen, alle anderen Kombinationen (A mit B, A mit C, A mit D, B mit C und B mit D) werden bei der Anzeige gefundener Interaktionen berücksichtigt.

Bei Durchführung des automatischen Interaktions-Checks kann es - abhängig von der Leistungsfähigkeit des Servers - nach dem Scannen von Arzneimitteln zu kurzen Wartezeiten kommen. Die entsprechende Mandanteneinstellung ist daher nach dem Einspielen des Updates deaktiviert, die hier beschriebene neue Funktionalität muss also bewusst aktiviert werden.

Im Notbetrieb kann grundsätzlich kein Interaktions-Check durchgeführt werden, weil die erforderlichen SIS-Daten nicht zur Verfügung stehen.

Ø **Erfassung/Prüfung Suchtgiftvignette**

Bei den Mandanteneinstellungen finden Sie im Karteireiter 'Karteien/ext. Lager' (Abschnitt 'Suchtmittelnachweis') zwei neue Einstellungen, die eine Erfassung bzw. Prüfung der Vignettennummer gleich bei der Abgabe eines Suchtmittels (= einer Arzneyspezialität mit Rezeptzeichen 'SG' oder einer magistralen Zubereitung, die eine Substanz mit Suchtgiftkennzeichen 'S' enthält) ermöglichen.

'Suchtgiftvignette bei der Abgabe erfassen' ist nach dem Update dann aktiviert, wenn beim Verkauf automatisch Einträge im Suchtmittelnachweis erstellt werden. 'Prüfung auf gesperrte SG-Vignetten' muss bei Bedarf manuell aktiviert werden.

Das BM für Gesundheit stellt eine Datei mit gesperrten SG-Vignetten zur Verfügung, diese wird vom Applikationsserver täglich um 19:00 Uhr heruntergeladen und eingespielt.

Für Umfang und Aktualität der Daten kann der Apotheker-Verlag keine Gewähr übernehmen.

In der Rezeptmaske wird das Erfassungsfenster für die Suchtgiftvignette beim Hinzufügen eines Suchtmittels nur zwecks Überprüfung auf gesperrte Nummern geöffnet, erfasste Nummern werden nicht gespeichert, weil datenbankmäßig keine Verbindung zwischen Rezept und Suchtmittelnachweiseintrag besteht.

Die Erfassungsmaske für Einträge im Suchtmittelnachweis wurde ebenfalls erweitert, Details dazu finden Sie auf Seite 13.

Ø **Erweiterungen/Anpassungen beim Zugriff auf Partner-Apotheken**

Verkäufe pro Kunde können nun auch abgefragt werden. Die Einstellungsmöglichkeiten bei den Betriebsdaten wurden erweitert und in einen eigenen Karteireiter verschoben. Details dazu finden Sie auf Seite 15).

Ø **Stammdaten Artikel: Die Sortierung am Ausdruck 'Artikelkonto' wurde so angepasst, dass Bewegungen mit gleichem Datum nach dem Zeitpunkt der Eingabe gereiht werden.**

Ist einem Artikel kein Barcode zugewiesen, wird ein solcher nach Betätigung der Hinzufügen-Schaltfläche ein aus der Pharmazentralnummer generiert und vorgeladen.

Über ein neues Kontrollkästchen im Karteireiter 'Kennzeichen' kann die Mandanteneinstellung 'Verkaufsinfo in eigenem Fenster anzeigen' auf Artekelebene übersteuert werden (ein grauer Haken bedeutet, dass die Mandanteneinstellung gilt).

Korrektur: Die Anzeige von Ablaufdaten war dann nicht vollständig, wenn bei einem Artikel mindestens 1 Bestellposition mit mehreren Ablaufdaten existierte und diese Ablaufdaten alle mit 'kontrolliert' gekennzeichnet waren.

Korrektur: Beim Scannen von Strichcodes für deutsche Pharmazentralnummern kam es manchmal zu langen Wartezeiten.

Ø **Artikel-Info: Analog zur Kunden-Info steht eine Schaltfläche 'Stammdaten öffnen' zur Verfügung.**

Korrektur: Bei zusammengeführten Quellartikeln wurden unter 'Bewegungen' die Einträge des Zielartikels dargestellt.

- Ø Stammdaten Artikel - erweiterte Suche: Bei einer Suche nach der Artikelbezeichnung wird ein fehlender Eintrag im Feld 'bis:' automatisch mit dem Wert aus dem Feld 'von:' gleichgesetzt. Eine neue Schaltfläche im Karteireiter [Trefferliste] ermöglicht den Import von Artikeln aus einer Textdatei mit fixer Länge oder im CSV-Format. Analog zur Inventur bzw. zum Import bei Bestellaufträgen kann der Aufbau der zu importierenden Datei individuell definiert werden. Damit kann jede Datei, die zumindest Pharmazentralnummern enthält, verwendet werden. Vom Verlag gelieferte Standardabfragen (Bezeichnung beginnt mit '_') können nicht mehr gelöscht und nicht mehr geändert werden). Beim Export (voller Datenumfang) wird zusätzlich auch das Kennzeichen 'Preise nicht berechnen' berücksichtigt. Korrektur: Beim Ausdruck einer Artikelumsatzstatistik (aufgerufen aus der erw. Suche) kam es zu einem SQL-Fehler, wenn das Optionsfeld 'KK-Umsatz' aktiviert war.
- Ø Stammdaten Kunden: Wenn das Kontrollkästchen 'Bankeinzug' aktiviert ist, darf eine Kontonummer nur aus Ziffern bestehen und maximal 11 Stellen lang sein. Ausdruck Rezeptgebührenbestätigung: In der Detailaufstellung werden die Positionen des angegebenen Zeitraumes nun aufsteigend nach Datum sortiert (bisher absteigend nach Datum) . Korrektur: Die Zuordnung eines bereits vorhandenen Kunden als Subkunde zu einem Sammelkunden ging beim Speichern wieder verloren.
- Ø Stammdaten Kunden/Kunden-Info: Wenn bei den Betriebsdaten Partner-Apotheken definiert sind, steht im Karteireiter 'Verkäufe' **eine neue Schaltfläche [Partner-Apo.]** zur Verfügung. Beim Klick auf diese Schaltfläche, die nur bei Kunden mit SV-Nummer aktiv ist, wird das neue Fenster 'Verkäufe pro Kunde Partnerapotheken' geöffnet. Ist mehr als 1 Partner-Apotheke vorhanden, muss eine davon ausgewählt und die Suche mit [F2] oder Betätigung der Suchen-Schaltfläche gestartet werden; anderenfalls wird die Suche automatisch durchgeführt (z.B. bei Apotheken mit Filiale). Im Allgemeinen werden die Verkäufe der letzten 6 Monate selektiert, optional kann vor der Suche (bzw. nach dem Löschen der Suchmaske) der unter 'Verkäufe seit:' angegebene Tag überschrieben werden. Die grafische Darstellung der Verkäufe im Karteireiter 'Statistik' wurde in ein eigenes Fenster ausgelagert. Das Öffnen und Schließen der Kundenmaske konnte damit beschleunigt werden, weil die Grafikdateien erst bei Betätigung der entsprechenden Schaltfläche geladen werden. Am frei gewordenen Platz werden zusätzlich Summen 'seit Quartalsbeginn' dargestellt. Auch in der Kunden-Info steht nun eine Schaltfläche für den Ausdruck von Adressdaten (Adresszettel am Bondruker oder Namensetiketten) zur Verfügung (kann z.B. in der Tara-maske verwendet werden).
- Ø Stammdaten Kunden - erweiterte Suche: Bei einer Suche nach dem Kundensuchbegriff wird ein fehlender Eintrag im Feld 'bis:' automatisch mit dem Wert aus dem Feld 'von:' gleichgesetzt. Mit 'Krankenkasse' und 'Zusatzinfo - Krankenkasse' stehen im Karteireiter 'Kriterien 3' zwei neue Selektionskriterien zur Verfügung. Die Liste 'Kontaktinformationen' wurde erweitert und enthält nun auch die Anschrift. Namensetiketten können optional auch auf dem Anweisungsetikettendrucker ausgegeben werden.
- Ø Stammdaten Lieferanten: Analog zu den Kundenstammdaten wurde bei den Lieferanten die grafische Darstellung der Einkäufe im Karteireiter 'Statistik' in ein eigenes Fenster ausgelagert. Auch hier werden am frei gewordenen Platz im Karteireiter 'Statistik' zusätzlich Summen 'seit Quartalsbeginn' dargestellt.
- Ø Stammdaten SIS/NEM: Im Karteireiter 'Artikel' wurden Schaltflächen für 'Detaildaten anzeigen' und 'Artikelanfrage (per Internet)' hinzugefügt.

- Ø Stammdaten Interaktionen: Eigene Hinweistexte sind auch dann bearbeitbar, wenn das Fenster 'Stammdaten SIS Interaktionen - Eigene Info' aus dem Dialog 'SIS Interaktionen - Detailinformationen' aufgerufen wurde.
- Ø Stammdaten Hersteller/Lieferanten: Bei den Herstellern werden auch die Ansprechpartner jener Lieferanten dargestellt, denen der jeweilige Hersteller zugeordnet ist. Bei den Lieferanten werden auch die Ansprechpartner eines zugeordneten Herstellers angezeigt.
- Ø Stammdaten Krankenkassen: Im Karteireiter 'Preisliste' ist auch sichtbar, von wem ein Eintrag zuletzt geändert wurde ('SOPREIS.CSV' = Änderung durch Einspielen der Sonderpreisdatei der Gehaltskasse).
- Ø **neue Stammdaten: Ärzte Hauptverband**
Am Monatsersten werden über den Applikationsserver automatisch die vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellten Arztdaten heruntergeladen und eingespielt. Die entsprechende Tabelle enthält derzeit ca. 25.000 Einträge.
Verwendet werden diese Daten an folgenden Stellen:
 - neue Stammdatenmaske 'Ärzte Hauptverband'
 - Schaltfläche [Daten Hauptverband] in der Maske 'Ärzte'
 - Anzeige Name/Adresse Arzt bei der Eingabe der SV-Nummer eines Rezeptes
 - Arztname in der Arztstatistik
 - Name/Adresse Arzt bei Einträgen im Suchtmittelnachweis
- Ø neue Stammdaten: Diverse Stammdaten - Rechnungswesen - Buchungstexte
In allen Fenstern, in denen ein Buchungstext erfasst wird, steht eine Schaltfläche [...] zwecks Auswahl aus den entsprechenden Stammdaten zur Verfügung. Neue Einträge können über eine Schaltfläche direkt aus der Trefferliste angelegt werden.
- Ø **Geändertes Verhalten der Eingabefelder für 'Titel' und 'Funktion'**
Bei unbekannten Suchbegriffen in den Feldern 'Titel' und 'Funktion' wurden bisher im Neu- bzw. Ändern-Modus automatisch Einträge in den jeweiligen Stammdatentabellen angelegt. Aufgrund von Tippfehlern bzw. unabsichtlich zu früh ausgelöster Validierung entstanden in diesem Bereich immer wieder unerwünschte Einträge.
An sofort verhalten sich sämtliche Eingabefelder für 'Titel' und 'Funktion' standardmäßig, d.h., bei der Eingabe von unbekannten Suchbegriffen erscheint im Neu- bzw. Ändern-Modus eine Frage, ob neue Stammdaten angelegt werden sollen.
- Ø Maske 'Preislisten': Es wurde eine Detail-Schaltfläche implementiert, mit der alle aktuellen Preislisteneinträge der markierten Zeile dargestellt werden können.
- Ø Kontroll-Liste Artikel/Kunden: Einträge, deren Suchbegriff mit einer Ziffer oder mit einem Leerzeichen beginnt, werden auch ausgewiesen.
- Ø Kontroll-Liste Kunden: Kunden mit gleicher SV-Nummer sind nun auch enthalten.
- Ø Beim Zusammenführen von Artikeln werden die Bewegungen des Quell-Artikels so auf den Zielartikel übertragen, dass keine Beeinträchtigungen beim Erstellen von Nachräumlisten auftreten.
- Ø Import/Export: Menüpunkte, deren Ausführung automatisiert über den Applikationsserver erfolgt, wurden in ein eigenes Menü ausgelagert.
- Ø Beim Import 'Sonderpreise Gehaltskasse' werden nun auch jene Einträge, für die nur ein inaktiver aktueller Produkteintrag existiert, verarbeitet und scheinen daher nicht mehr unter 'nicht verarbeitet' auf.
- Ø Der Import von Preisänderungen für eigene Artikel kann ab Version 1.7.2 auch für die Sonderpreisliste erfolgen.
Einträge in der Importdatei, deren Gültigkeitsdatum kleiner ist als jenes des jeweils gültigen Preislisteneintrages, werden unter 'nicht verarbeitet' ausgewiesen.

- Ø Ausdruck Etiketten allgemein: Die Formularlänge wurde generell von 2,0 auf 2,5 cm erhöht. Die Höhe der verwendbaren Etiketten kann daher zwischen 1,4 und 2,5 cm liegen (gilt für EAN-, Preis-, Abholer-, Artikel- und Einwiegeretiketten, Rezept- und Geschäftsfallnummern, Kundenreservierungen, Personalcodes und Etiketten mit freiem Text).
- Ø Ausdruck EAN-Etiketten: Bei Artikeln ohne zugeordnetem EAN-Code wird alternativ ein Strichcode mit der Pharmazentralnummer (Code-39) gedruckt.
- Ø Über einen neuen Betriebswert im Karteireiter 'Logo' kann eine alternative Kopfzeile für Preisetiketten und Etiketten mit freiem Text definiert werden.
- Ø Erweiterung Notizblock: In der Tabelle wurden zwei zusätzliche Spalten 'Kunde' und 'erl.' implementiert. Über ein neues Kontrollkästchen kann die Anzeige auf die noch nicht erledigten Einträge eingeschränkt werden. Ist ein Eintrag mit zugeordnetem Kunden markiert, steht eine zusätzliche Schaltfläche [Kunden-Info] zur Verfügung.
- Ø Zusätzliche Prüfung beim Programmaufruf auf Arbeitsplätzen mit Notbetrieb: Der Dienst 'Oracle-Listener' wird überprüft und gegebenenfalls gestartet.
- Ø Über einen neuen Menüpunkt im Hilfe-Menü lässt sich die Fernwartungssoftware 'Teamviewer' direkt aus dem AVS starten.
- Ø Im Fenster 'Info...' kann über eine neue Schaltfläche die öffentliche IP-Adresse ermittelt und angezeigt werden.
- Ø Rezeptabrechnung für Taxierungsbüro
 Über sogenannte 'Sub-User' können - ausgehend von einer zentralen AVS-Installation - mehrere Rezeptabrechnungen parallel abgewickelt werden. Die meisten Daten werden dabei zentral verwaltet, lediglich die rezeptbezogenen Daten werden pro Sub-User in eigenen Tabellen geführt. Außerdem gibt es einzelne Einstellungen, welche die zugrundeliegenden Betriebswerte und Mandanteneinstellungen übersteuern (z.B. Betriebsnummer, Apothekenbezeichnung/-adresse, Nachlass). Die meisten dieser Einstellungen werden bei der Neuanlage eines Sub-Users mit den Werten des Haupt-Users vorbelegt.
 Nach der Anmeldung als Sub-User wird ein eigener Navigator, der nur rezeptabrechnungsbezogene Funktionen und eine Schaltfläche zur Bearbeitung der individuellen Einstellungen enthält, angezeigt. Sämtliche Hauptmenüpunkte mit Ausnahme von 'Verwaltung' 'Rezeptabrechnung', 'Hilfe' und 'Fenster' sind deaktiviert, einige Punkte unter 'Verwaltung' stehen nicht zur Verfügung. In manchen Masken sind bestimmte Schaltflächen bzw. Karteireiter deaktiviert (z.B. bei den Arztdaten). Sub-User verfügen außerdem über eingeschränkte Schreibrechte und können daher unter anderem keine neuen Artikel anlegen. Häufig verwendete magistrale Zubereitungen können allerdings als 'Vorlage' (getrennt pro Sub-User) gespeichert und beim Taxieren im Suchen-Modus aufgerufen werden.
 Für die Erstellung von Dumpfiles bzw. für den Export von Daten wird pro Sub-User im Ordner /avs/export ein eigener Unterordner mit der Bezeichnung des Sub-Users eingerichtet.
 Nach dem Einspielen von neuen Programmversionen werden Strukturänderungen auch für jene Tabellen, die pro Sub-User getrennt geführt werden, automatisch durchgeführt. Außerdem erfolgt vor dem täglichen Reorganisieren der Datenbank ein Abgleich der Tabellenstrukturen für die Sub-User.
 Folgende Jobs werden vom Applikationsserver automatisch auch für sämtliche Sub-User durchgeführt:
 DB-DUMP und DB-DUMP EXT - Erstellung Dump-File
 DB-REORG - Reorganisation Datenbank
 RZA-KAOR - Kennzeichnung alter offener Rezepte
 Daten aus der DOS-Rezeptabrechnung des Verlages können über einen eigenen Menüpunkt ins AVS übernommen werden. Das betrifft Rezeptstatistikdaten, Ärzte, SV-Nummern und gespeicherte magistrale Zubereitungen).
 Sub-Usern können sich nur mit dem avs.exe anmelden, nicht jedoch mit anderen AVS-Programmen (avs_as.exe, avs_tools.exe usw.) Die Anlage und Verwaltung von Sub-Usern erfolgt durch den 'Haupt-User' mittels avs_tools.exe.

- Ø Sub-User Suchtmittelnachweis: Analog zur Rezeptabrechnung können auch für die getrennte Führung des Suchtmittelnachweises Sub-User angelegt werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren Betreuer oder an die EDV-Abteilung des Apotheker-Verlages.
- Ø Im Applikationsserver wird die Deaktivierung wichtiger Einstellungen im Fenster 'Übersicht Ereignisplan' angezeigt.
- Ø Anpassungen für Windows 7: Ab Version 1.7.2 kann das AVS auch unter Windows 7 eingesetzt werden. Treiber für POS-Komponenten (z.B. Bondrucker, Thermoetikettendrucker) finden Sie am FTP-Server (<ftp://ftp.apoverlag/indec.at/avs/Treiber/Windows7>).
- Ø Korrektur: Beim (automatischen) Einspielen des Veränderungsdienstes für Einwieger gingen bei den Stammdaten erfasste Lagerorte verloren.
- Ø Korrektur: Der Ausdruck von Etiketten mit freiem Text erfolgte manchmal nicht auf dem angegebenen Etikettendrucker, sondern auf dem Standarddrucker. Auch bei Angabe einer Anzahl größer als 1 wurde nur 1 Etikette gedruckt.
Etiketten für Einwieger wurden immer am Standarddrucker ausgegeben (statt auf dem angegebenen Etikettendrucker).
- Ø Korrektur: Bei magistralen Zubereitungen blieb ein manuell erfasster Sonder-AEP unberücksichtigt (es wurde immer ein fiktiver AEP aus dem KP errechnet).
- Ø Korrektur: Beim Export von Personenkonten für die BMD-Fibu wurden Zahlungskonditionen nicht korrekt in die Datei 'stamerf' geschrieben.
- Ø Diverse Korrekturen und Anpassungen in verschiedenen Fenstern und Menüpunkten.

Warenwirtschaft

- Ø Über eine neue Option im Funktionen-Menü bzw. im Kontext-Menü kann man bei bestellten Aufträgen bereits vor der Warenübernahme Ablaufdaten erfassen. Dies ist vor allem bei 'Automaten-Aufträgen' relevant, wenn der eingesetzte Kommissionierautomat eine Eingabe von Ablaufdaten direkt bei der Einlagerung nicht ermöglicht.
- Ø Bei einer Kennzeichnung einer Bestellposition (Besorger oder sonstiger Artikel) als Lagerartikel wird die Bestellmenge im aktuellen Auftrag nicht mehr geändert.
- Ø Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Wawi', Bereich 'diverse Einstellung' kann die Bestellmenge bei 'wird billiger ab' aliquotiert werden. Bei aktivierter Einstellung wird bei der Berechnung der Bestellmenge bei Artikeln, bei denen ein Datum 'wird billiger ab' eingetragen ist, der Bedarfzeitraum so verkürzt, dass die Menge bis zur Preissenkung reicht. Das Feld 'wird billiger ab' wird übrigens beim automatischen Einspielen des Veränderungsdienstes (am 26. des Monats) oder beim Import von 'Preisänderungen Apothekerverband' versorgt.
Bitte beachten Sie, dass eine Aliquotierung von Bestellmengen immer erst dann erfolgt, wenn eine Position aus dem Sammelauftrag einem Bestellauftrag zugewiesen wird oder wenn ein Artikel in einem Bestellauftrag eingegeben wird. Im Sammelauftrag erfolgt generell keine Aliquotierung.
- Ø Beim Hinzufügen von Artikeln in der 'Wafo' wird generell nicht mehr aliquotiert.
- Ø Nach dem Senden eines Auftrages wird eine hinterlegte Zusatz-Information nicht mehr automatisch angezeigt (bisher entstand durch das automatische Öffnen des Info-Fensters der Eindruck, dass das AVS hängt).

- Ø Im Karteireiter 'Sendeprotokoll' wurde die Schaltfläche für die Artikelanfrage (ePharmGH) aus der Werkzeugleiste entfernt, weil im Bereich 'Positionen' eine entsprechende Funktionalität zur Verfügung steht.
- Ø Bei der Anforderung von Artikeln bei Kommissionierautomaten sind negative Mengen nicht mehr zulässig.
- Ø Inventur: Die Option 'nur Gruppen- und Gesamtsummen drucken' wird auch beim Erstellen einer CSV-Datei berücksichtigt.
- Ø Inventur: Über eine neue Option im Funktionen-Menü können die Inventurpositionen in eine Textdatei mit fixer Länge oder im CSV-Format exportiert werden. Der Aufbau der Datei kann dabei individuell definiert werden.
- Ø Inventur Einwieger: Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Wawi', Bereich 'diverse Einstellungen', kann festgelegt werden, dass Einkaufspreise nicht aus der Wareneingangskartei geholt werden sollen. Die Preisermittlung beschränkt sich in diesem Fall ausschließlich auf die Stammdaten der Einwieger.
- Ø Lagerstandskontrolle Piccolink: Wenn für einen gescannten Artikel innerhalb der letzten 48 Stunden bereits eine Lagerstandskontrolle durchgeführt wurde, wird am Scanner in den ersten beiden Zeilen angezeigt:

MENGE ZULETZT
nnnnn tt.mm.jjjj

An dieser Stelle wird eine Mengenangabe mit vorangestelltem '.' so interpretiert, dass die Menge zum aktuellen Lagerstand hinzugezählt wird (z.B. .5 = aktueller Lagerstand + 5). Zusätzlich wurde im Fenster 'Warenwirtschaft - Lagerstandskontrolle Piccolink' ein Kontrollkästchen 'keine Bestellauslösung' implementiert.

Diese Anpassungen sollen eine getrennte Erfassung von mehreren Lagerorten (z.B. Überlager oder Tarablöcke) ermöglichen. Bei Artikeln mit 2 Lagerorten (Überlager im Keller) könnte man z.B. wie folgt vorgehen:

- Aktivierung Kontrollkästchen 'keine Bestellauslösung'
- Erfassung Mengen im Keller (ohne '.')
- Fenster 'Lagerstandskontrolle Piccolink' schließen und erneut öffnen
- Kontrollkästchen 'keine Bestellauslösung' nicht aktivieren
- Erfassung Mengen in den Laden mit vorangestelltem '.'

- Ø Auswertungen Lagerbewegungen: Bei aktivierter Mandanteneinstellung 'Personalcode zwingend verwenden' wird vor der Menge eine zusätzliche Spalte 'Pers.' gedruckt.
- Ø **neue Liste: Kontroll-Liste individuelle Preise**
Es wird eine Liste jener Artikel erstellt, für die zumindest 1 aktueller Preislisteneintrag in einer individuellen Preisliste existiert.
Preislisten, die einer Krankenkasse zugeordnet sind und magistrale Zubereitungen werden dabei ausgeschlossen.
Pro Artikel werden jeweils der Listenpreis, ein allenfalls vorhandener Sonderpreis und alle Einträge in anderen Preislisten (mit Ausnahme von krankenkassenbezogenen Preislisten) gedruckt.
- Ø Kontroll-Liste Preisänderungen: Über ein neues Kontrollkästchen kann die Auswertung auf jene Artikel eingeschränkt werden, für die Einträge in individuellen Preislisten existieren.
Krankenkassenspezifische Preislisten werden dabei ausgeschlossen.
- Ø Nachräumliste: Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Wawi' können Bewegungen, die durch eine Anforderung bei einem externen Lager (z.B. Kommissionier-automat) entstanden sind, wieder berücksichtigt werden.
Die Erstellung der Liste ist außerdem auf bestimmte Lagerorte einschränkbar (wurde bereits in Version 1.7.1/7 eingebaut).

- Ø Kontroll-Liste Preisänderungen: Eine Schaltfläche für die Anzeige von erklärenden Hinweisen wurde implementiert.
- Ø Die Neuberechnung von Bestellvorschlägen ist auf Artikel mit einem bestimmten Optimierungsmodell einschränkbar.
- Ø Die Lagerstände im AVS können über eine (z.B. von SAP) regelmäßig bereitgestellte Textdatei abgeglichen werden. Die entsprechende Datei (mit fixer Satzlänge) muss wie folgt aufgebaut sein:

Pharmazentralnummer (7)
 Leerzeichen (1)
 Lagerbestand (13, linksbündig)
 Leerzeichen (1)
 Auslesedatum (8)
 Leerzeichen (1)
 Auslesezeit (6)
 Satzendezeichen (CR+LF)

Der Abgleich erfolgt durch Aufruf von avs_exec.exe mit der Funktionsnummer 5244. Über die Datei avs_exec.ini kann der Ablauf konfiguriert werden:

[5244]
 TEXT=<text> ; Buchungstext
 CHECKHOURS=<n> ; Angabe der Stundenanzahl für den Check des Timestamps
 der Importdatei (0 = kein Check)
 PATHIMPORT = <pfad>; Pfad für die zu importierenden Dateien
 PATHARCHIV = <pfad>; Archivverzeichnis für verarbeitete Dateien
 FILEPATTERN= <dateinamenmuster>; Muster für Namen der zu importierenden Dateien
 LASTFILEONLY= <J/N>; J = immer nur die aktuellste Datei verarbeiten
 ARCHIVEWITHTIMESTAMP=<J/N>; J = Dateinamen beim Archivieren mit Timestamp
 ergänzen

- Ø Korrektur: Beim Verschieben von Einträgen aus dem Sendeprotokoll kam es zu einem SQL-Fehler, wenn die zugrundeliegende Bestellposition nicht mehr im Auftrag vorhanden war.
- Ø Korrektur: Bei der Neuanlage eines Artikels direkt aus einem Bestellauftrag trat ein SQL-Fehler auf, wenn ein Sonderpreis eingegeben, aber vor dem Speichern nicht mit [Enter] bestätigt wurde.
- Ø Korrektur: Bei Bestellaufträgen ohne zugeordnetem Lieferanten kam es bei der Änderung von Bestellmengen dann zu einem SQL-Fehler, wenn für den betroffenen Artikel ein Eintrag in der Wafo vorhanden war.
- Ø Korrektur Lagerstandskontrolle mit Piccolink: Artikel ohne zugeordnetem Barcode konnten auch durch Eingabe der Pharmazentralnummer nicht erfasst werden.
- Ø Korrektur Nachräumliste: Bewegungen mit dem Buchungssymbol 'V-RV (Kundenreservierung)' wurden bisher nicht berücksichtigt.
- Ø Korrektur: Beim Automatenvergleich trat ein SQL-Fehler auf, wenn das Kontrollkästchen 'Artikel mit Überlager nicht berücksichtigen' deaktiviert war.

Verkauf

- Ø Wenn die Mandanteneinstellung 'SG-Vignette bei der Abgabe erfassen' aktiviert ist, öffnet sich nach der Abgabe eines Suchmittels dann ein Fenster für die Eingabe (bzw. das Scannen) der Vignettennummer, wenn zusätzlich 'Prüfung auf gesperrte SG-Vignetten' und/oder 'beim Verkauf automatisch Einträge (im SG-Nachweis) erstellen' aktiviert sind.
- Ø Ein neues Optionsfeld in der Werkzeugliste (Symbolleiste) ermöglicht die Anlage von 'Subkunden' (z.B. Heimbewohner, Firmenangehörige) direkt in der Kunden-Schnelleingabe (bisher war dies nur ausgehend vom Sammelkunden möglich).
Zusätzlich kann in der Schnelleingabe nun auch eine Mailadresse erfasst werden.
- Ø Bei der Übernahme individuell taxierter magistraler Zubereitungen, welche nur ein Gefäß enthalten, erscheint eine Frage, ob die magistrale Zubereitung (10% Ust.) in einen Sonderartikel (20% Ust.) umgewandelt werden soll.
Alternativ dazu kann die **neue Zusatzfunktion [Abgabe Gefäß sch]** aufgerufen werden. Dabei wird sofort die Trefferliste mit den Gefäßen angezeigt, nach Auswahl einer Gefäßgruppe kann eine bestimmte Gefäßgröße als Sonderartikel (20% Ust.) in den aktuellen Geschäftsfall übernommen werden.
- Ø Bei Durchführung eines Interaktions-Checks für einen bestimmten Kunden werden in den vorgeschalteten Dialogen und in der Trefferliste der gefundenen Interaktionen SV-Nummer und Name des jeweiligen Patienten auch angezeigt.
Bezüglich der Berücksichtigung von Abholern und Einsätzen wurden folgende Anpassungen vorgenommen:
Einsatzeinlösepositionen werden generell nicht berücksichtigt.
Abholerstellungspositionen aus den gespeicherten Verkäufen werden nicht berücksichtigt.
Abholerstellungspositionen im aktuellen Geschäftsfall werden berücksichtigt, d.h., Abholer werden beim Erstellen und bei der Abholung gecheckt (beim Datenexport für die Medikationsdatenbank werden Abholer hingegen nur bei der Abholung berücksichtigt).
- Ø Bei Platzhaltern und Sonderartikeln mit Preis 0,00 (z.B. entstanden durch Verlassen des Sonderpreisfensters mit [Esc]) erscheint eine Frage, ob die Position gelöscht werden soll.
- Ø Bei Abholern für Rezeptpositionen unter der Taxierungsgrenze wird am Rezept nicht mehr der bezahlte, sondern der zu zahlende Betrag gespeichert.
- Ø Das Verschieben von Sonderartikeln auf ein Rezept ist nicht mehr möglich (gilt auch für ABDA-Artikel).
- Ø In den Fenstern 'Tara - Offene Reservierungen' und 'Tara - Offene Geschäftsfälle' wird neben dem Datum zusätzlich auch die Uhrzeit von Geschäftsfällen angezeigt.
- Ø Suchbegriffe, die mit 'K' beginnen und denen 9 Ziffern folgen, werden als Kundenkartennummer interpretiert (bisher war das nur bei 11 Ziffern der Fall).
- Ø Wenn bei einer Bankomatzahlung weder eine positive, noch eine negative Antwort empfangen werden konnte, erfolgt automatisch eine Aktivierung der Schaltflächen [Maestro offline] und [Kreditkarte offline]. In solchen Fällen erscheint auch ein Hinweis, dass am Display des Bankomatterminals geprüft werden muss, ob die trotzdem Zahlung funktioniert hat (Anzeige 'BEZAHLT' am Terminal).
- Ø Bezüglich der Erfassung von Zahlungen für Ausgangsrechnungen direkt an der Tara wurde ein entsprechender Hinweis ins Abkürzungsverzeichnis aufgenommen.
- Ø Offene Bonusguthaben werden am Kassabon ausgewiesen (falls das Guthaben über der Bagatellgrenze liegt).

- Ø Damit auch komplexere Logos am Kassabon gut erkennbar sind, wurde die Höhe des dafür vorgesehenen Druckbereiches von 1,3 auf 1,7 cm erhöht. Sollte dies zu unerwünschten Ergebnissen führen, kann kurzfristig die alte Größe eingestellt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, Ihr Logo durch Hinzufügen von Rändern so anzupassen, dass die Größe am Beleg wieder dem bisherigen Erscheinungsbild entspricht. Wenden Sie sich gegebenenfalls bitte an die Hotline des Apotheker-Verlages.
- Ø Zusätzlich zu einem kassenplatzspezifischen Belegkopf kann man unter 'Einstellungen Verkaufsplätze' für einen bestimmten Kassenplatz auch ein anderes Logo und/oder einen anderen Fußtext angeben.
- Ø Ein Ausdruck von Adressdaten (Adresszettel am Bondrucker oder Adressetiketten) steht nun auch in der Taramaske durch Aufruf der Kunden-Info zur Verfügung.
- Ø Beim Ausdruck einer Geschäftsfall-Trefferliste gelten die Einstellungen des Eintrages 'Verkauf - Kassajournal' in der Passwortverwaltung.
- Ø Bei Sonderrezepten (z.B. KUF) werden Sonderpreise generell ignoriert.
- Ø Die Exportfunktionalitäten für die Medikationsdatenbank wurden für die Verwendung des Siemens-Clients adaptiert. Die Übermittlung von Daten erfolgt bei dieser Variante nicht mehr über eine Dateischnittstelle, sondern durch Aufruf einer DLL-Funktion (nach Prüfung, ob eine geeignete .NET-Runtime-Umgebung vorhanden ist).
Die Behandlung von Einsätzen wurde überarbeitet, Einsatzeinlösepositionen werden bei der Datenbereitstellung generell nicht mehr berücksichtigt (die Daten werden unverändert bereits bei der Erstellung von Einsätzen exportiert).
- Ø Tagesabschluss: Über die neue Schaltfläche [Protokoll/Kassen] können sofort nach Erstellung eines Tagesabschlusses kassenplatzbezogene Tagesprotokolle gedruckt werden.
Korrektur: Am gleichen Tag bezahlte offene Beträge wurden unter bestimmten Umständen am Tagesprotokoll unter 'Kassastandsänderung seit' nicht berücksichtigt.
- Ø neue Liste: Nein-Verkäufe/Besorger (Abholer)
Dargestellt wird eine kumulierte Übersicht von Nein-Verkäufen und Besorgern.
- Ø In der Artikelumsatzstatistik können Kassabons und Lieferscheine getrennt ausgewertet werden. Lieferscheine, die im Tarafenster erstellt wurden, werden dabei den Lieferscheinen zugeordnet.
- Ø In der Kundenfrequenzstatistik wurde die Möglichkeit geschaffen, Lieferschein-Geschäftsfälle auszuschließen.
- Ø neuer Menüpunkt: Verkauf - Optionen - gesperrte SG-Vignetten
Wie auf Seite 2 beschrieben, wird täglich um 19:00 Uhr eine vom BM für Gesundheit zur Verfügung gestellte Datei mit gesperrten SG-Vignetten vom Applikationsserver automatisch heruntergeladen und eingespielt. Zusätzlich ist über den neuen Menüpunkt eine manuelle Erfassung von Einträgen möglich.
Eine Prüfung auf gesperrte Vignettennummern erfolgt nur dann, wenn die entsprechenden Mandanteneinstellungen im Karteireiter 'Karteien/ext. Lager' aktiviert sind.
- Ø Umsatzvergütung: Bei der Berechnung können Geschäftsfälle mit Kreditkartenzahlungen ausgeschlossen werden.
- Ø Aktivierung Bonusguthaben/Umsatzvergütung: Um eine gleichleibende Vorgangsweise zu unterstützen, werden die Einstellungen sämtlicher Kontrollkästchen bei jeder Durchführung (auch beim Testlauf) gespeichert und beim nächsten Aufruf der entsprechenden Menüpunkte wieder vorgeladen.

- Ø Notbetrieb: Beim Öffnen der Taramaske wird geprüft, ob der Stand des Warenverzeichnisses dem aktuellen oder zumindest dem Vormonat entspricht. Ist das Warenverzeichnis älter, können keine Geschäftsfälle erfasst werden.
- Ø Korrektur: Bei Bonuskunden mit automatischer Bonusaktivierung wurde der Geschäftsfallzähler nicht aktiviert bzw. der Bonus nicht zugewiesen, wenn im aktuellen Geschäftsfall keine bonusfähigen Positionen vorhanden waren.
- Ø Korrektur: Beim Storno von Geschäftsfällen mit Rezeptpositionen fehlte bei den Stornopositionen am Rezept bei der Anzahl der Rezeptgebühren das negative Vorzeichen.
- Ø Korrektur: Beim Storno von Geschäftsfällen mit zu lösenden Artikeln auf Rezept war der am Tagesprotokoll ausgewiesene Krankenkassenumsatz aufgrund eines fehlenden negativen Vorzeichens bei den Stornopositionen für LÖSEN und WASSER nicht korrekt.
- Ø Korrektur: Beim Storno von Stornogeschäftsfällen mit Sonderrezepten (z.B. KUF) wurden Rabatte ignoriert.
- Ø Korrekturen bei der nachträglichen Änderung des Kunden bei bereits gespeicherten Geschäftsfällen:
Bei Geschäftsfällen mit Abholereinlösepositionen für Verbandstoffe kam zu einem Systemabsturz.
Bei Abholereinlösegeschäftsfällen trat unter bestimmten Umständen ein Laufzeitfehler ('Array reference out of bounds') auf.
Die Beibehaltung eines Sonderpreises (z.B. AVP - 10%) wurde auch dann abgefragt, wenn dieser Sonderpreis genau den Konditionen des neu zugeordneten Kunden entsprach.
Abhängig von der Beantwortung dieser Frage konnte es auch zu einem doppelten Abzug des Rabattes kommen.
Bei Geschäftsfällen mit Bankomatzahlung ging die Verknüpfung zwischen Zahlung und Bankomatdaten verloren.
Bei Einlösegeschäftsfällen für Einsätze war eine nachträgliche Änderung des Kunden nicht möglich.
- Ø Korrektur: Nach dem Einlesen von offenen Geschäftsfällen bzw. von Kundenreservierungen konnte bei eingelösten Abholern ein Rabatt nicht korrekt erfasst werden.
- Ø Korrektur: Beim Aufruf der Funktion 'Ändern Zahlart/Kunde' für den zuletzt erfassten Geschäftsfall wurde nicht überprüft, ob inzwischen (auf einem anderen Arbeitsplatz) bereits ein Tagesabschluss durchgeführt worden ist. Damit konnte man bei Geschäftsfällen, die bereits in einem Tagesprotokoll enthalten waren, nachträglich die Zahlart ändern.
- Ø Korrektur: Nach Aufruf der Zusatzfunktion 'Rez.pos. privat' wurde die in der Tara-Hauptmaske angezeigte Geschäftsfallsumme nicht sofort aktualisiert.
- Ø Korrektur: Bei teilbezahlten Abholern für Suchtmittel unter der Taxierungsgrenze wurde beim Einlösen (Abholen) bei aktivierter Automatik kein Eintrag im Suchtmittelnachweis erstellt.
- Ø Korrektur: Wurden in einem Geschäftsfall 2 zuvor gespeicherte Rezepte des gleichen Patienten nachträglich auf gebührenfrei gesetzt, ging die Kennzeichnung als 'gebührenbefreit' beim zweiten Rezept durch die Betätigung der vorgeschlagenen SV-Nummer verloren.
- Ø Korrektur: Beim Verschieben von ABDA-Artikeln in den Privatbereich wurde der Preis auf 0,00 gesetzt.
- Ø Korrektur: Das unter 'Einstellungen Verkaufsplätze' verfügbare Kontrollkästchen 'Anforderungsfenster nicht automatisch öffnen' wurde im Tarafenster nicht berücksichtigt.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Im unteren Bereich der Rechnungsmaske sind nun auch der Brutto-Rechnungsbetrag, das Fälligkeitsdatum und der offene Saldo sichtbar.
- Ø Bei Verwendung von Briefpapier, welches am rechten Rand bedruckt ist, stehen für Lieferschein und Rechnung jeweils alternative Druckdefinitionen (Reports) zur Verfügung (avs_lieferschein_custom_1.qrp und avs_rechnung_custom_1.qrp, Rand rechts 4,5 cm). Bei Bedarf müssen diese Reports mittels avs_tools manuell zugeordnet werden.
- Ø Bei aktiviertem Strichcodedruck wird bei Rechnungen für Sammelkunden auch auf der Summen-Beilage ein Barcode gedruckt.
Ein vom Rechnungsdatum abweichendes Valutadatum wird auf der Rechnung vor den Zahlungskonditionen ausgewiesen.
- Ø Wenn die Tara-Mandanteneinstellung 'Nebengewerbe extra ausweisen' aktiviert ist, werden auch auf der Rechnungsaufstellung Summen für Nebengewerbsumsätze ausgewiesen.
- Ø Löschen letzte Rechnung: Rechnungen, für die bereits ein BMD-Export durchgeführt wurde, können nicht mehr gelöscht werden. Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Rechnungsw. II', Abschnitt 'div. Einstellungen' kann das Löschen von Rechnungen generell auf den Tag der Erstellung beschränkt werden.
- Ø Bei der Erfassung/Bearbeitung von Fuß- und Zusatztexten wurde die Breite des Eingabefeldes so angepasst, dass diese in der Regel das Druckergebnis widerspiegelt. Die Fensterbreite im Dialog 'Textbausteine' wurde ebenfalls angepasst.

Rezeptabrechnung

- Ø Rezeptmaske: Bei Betätigung der Schaltflächen [Patient] und [Vers.] öffnet sich nun immer die Patientenkartei. Bezieht sich die angegebene SV-Nummer auf einen gespeicherten Kunden, kann die [Kunden-Info] direkt aus der Patientenkartei aufgerufen werden. Anderenfalls steht in der Patientenkartei eine Schaltfläche [Neuanl. Kunde] zur Verfügung.
- Ø Taxierung/Rechnungslegung: Wenn für eine Krankenkasse eine spezifische Preisliste vorhanden ist, wird nach der Anmeldung im Fenster 'KK-Daten' ein entsprechender Hinweis angezeigt. Dabei ist auch das Datum der letzten Änderung sichtbar. So erkennt man z.B., wann die Sonderpreise der Gehaltskasse zuletzt eingespielt wurden.
Korrektur: Rezepte ohne verrechenbare Position werden in der Konsignationsliste angezeigt und können auch in die Rezeptmaske übernommen werden (um z.B. eine Gebührenbefreiung zu erfassen).
- Ø Im Fenster 'Rezeptabrechnung - Artikel -Zusatzinfo' wird auch die Pharmazentralnummer angezeigt. Bei Artikeln mit ähnlicher Bezeichnung ist damit eine eindeutige Identifizierung einfacher möglich.
- Ø Beim Erstellen der Abrechnungsdatei wird zusätzlich geprüft, ob im Datenbestand Rezepte ohne abrechenbare Positionen enthalten sind. Diese Rezepte müssen aus der Abrechnung herausgenommen werden.
- Ø Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Rezeptabr.' kann die Anzahl der beim Monatsabschluss zu druckenden Sammelaufstellungen geändert werden (die Voreinstellung ist '2').
- Ø Die Bearbeitung und Übernahme von individuell taxierten magistralen Zubereitungen wurde komplett überarbeitet, weil es bei gleichzeitiger Bearbeitung von (verschiedenen) Rezepturen auf 2 verschiedenen Arbeitsplätzen zu Überschneidungen kommen konnte.

- Ø Sub-User dürfen zwar keine Artikel anlegen (alle Sub-User verwenden einen gemeinsamen Artikelstamm), häufig verwendete magistrale Zubereitungen können jedoch als 'Vorlage' gespeichert und im Suchen-Modus wieder aufgerufen werden.
- Ø Die Bearbeitbarkeit der vordefinierten magistralen Zubereitungen '9999927 MAGISTRALE ZUBEREITUNG' bzw. '9001018 MAGISTR. SUBST.DAUERVERSCHR' wurde weiter eingeschränkt, ein Löschen bzw. Inaktivieren ist nun auch nicht mehr möglich.
- Ø Bei der Auswahl von Gefäßen im Rahmen der magistralen Taxierung wird ein Hinweis auf den Umsatzsteuersatz angezeigt: Bei Verwendung von Gefäßen als Bestandteil magistraler Zubereitungen wird für die gesamte Zubereitung (und damit indirekt auch für das Gefäß) ein Umsatzsteuersatz von 10% zugrundegelegt. Wird jedoch ein Gefäß alleine abgegeben, enthält der Privatverkaufspreis 20% Umsatzsteuer.
- Ø Liste offener Rezepte: Das gleichzeitige Markieren mehrerer Zeilen (mit gleichem Status) wurde ermöglicht.
- Ø Die Patientenkartei ist nun auch im Menü 'Rezeptabrechnung' und im Funktionenmenü der Rezeptmaske verfügbar.
- Ø Arztstatistik: Bei Ärzten, bei denen in den Stammdaten kein Suchbegriff erfasst wurde, wird versucht, den Namen aus den Arztdateien des Hauptverbandes zu ermitteln.
- Ø Ausdrucke für Sub-User enthalten im Kopf zusätzlich die Betriebsnummer, Kopfzeile 1 und Kopfzeile 3 des jeweiligen Sub -Users. Sind Sub-User vorhanden, steht außerdem eine zusätzliche Auswertung 'Erfassungstatistik' zur Verfügung. Diese Auswertung zeigt die Rezeptanzahl je Mitarbeiter (entweder für einen bestimmten Sub-User oder gemeinsam für sämtliche Sub-User inkl. Gesamtsummen).
- Ø Korrektur: Unter 'Übersicht Rezeptstatus' wurde in der Spalte 'Anzahl' nicht die Rezeptanzahl, sondern die Verordnungsanzahl dargestellt.

Karteien

- Ø Alkoholnachweis: Bei Belegen für 'Ausgang - Handflasche konzentriert' und 'Ausgang - Handflasche verdünnt' ist im Feld 'RI' die Erfassung einer Menge in Kilogramm auch zulässig.
- Ø Suchtmittelnachweis: Die Erfassungsmaske für Einträge im Suchtmittelnachweis wurde um Eingabefelder für 'Vignettennr.', 'Rezeptnr.', 'Arzt-Nr.' und 'SV-Nr.' erweitert, über die neue Schaltfläche [Detail] kann man zusätzlich das Ausstellungsdatum und die Gebrauchsanweisung erfassen.
In den Feldern 'Arzt-Nr.' und 'SV-Nr.' werden auch alphanumerische Suchbegriffe akzeptiert, die Suche erfolgt in den Stammdaten Ärzte (Hauptverband) bzw. in den Kundenstammdaten. Existieren zu einer Arztnummer Stammdaten, werden Name und Anschrift (sichtbar in der Detailmaske) automatisch zugeordnet. Genauso verhält es sich beim Patienten, nach Eingabe einer SV-Nummer wird versucht, Namen und Anschrift aus den Kundenstammdaten zu übernehmen.
Im Suchen-Modus stehen die neuen Felder auch zur Verfügung, d.h. man kann z.B. auf die Belege eines bestimmten Patienten (oder eines bestimmten Arztes) einschränken.
Beim Ausdruck des Journals werden lange Produktbezeichnungen gegebenenfalls mehrzeilig gedruckt.
Ausdrucke für Sub-User enthalten im Kopf zusätzlich die Betriebsnummer, Kopfzeile 1 und Kopfzeile 3 des jeweiligen Sub-Users.
- Ø Wareneingangskartei: In der Spaltenüberschrift 'Liefermenge in <Mengeinheit>' wird nun die Mengeneinheit aus den Stammdaten der betroffenen Substanz dargestellt.
Korrektur: Beim Fixieren von Einträgen wurde der Liefer-AEP auf 0,00 gesetzt. Im Zuge des Programmupdates wurden auch die ursprünglich erfassten Preise wiederhergestellt.

- Ø Prüfung Arzneyspezialitäten: Sämtliche Ausdrücke können auch im CSV-Format erstellt werden. Beim Ausdruck des Journals steht eine Schaltfläche [Export], mit der die Daten des angegebenen Zeitraumes an den Apotheker-Verlag übermittelt werden können, zur Verfügung. Zeitpunkt und Zeitraum des zuletzt durchgeführten Exports werden zur Information angezeigt.

Zugriff auf Partner-Apotheken

Sobald von Ihrem Hardwarebetreuer eine Internet-Verbindung zwischen den teilnehmenden Apotheken hergestellt worden ist, müssen die Betriebsdaten (in allen betroffenen Apotheken) entsprechend eingerichtet werden. Konkret könnte das z.B. wie folgt aussehen:

Modus: Blättern

Allgemein | Sonstiges | Bankverb. | Logo | Rezeptabr. | Rechnungsw. | IMS/SMS/Doping | Partner-Apo. | Bearbeitungsdaten

Partner-Apotheken

Betr.Nr.	Apotheke	IP-Adresse	Port	Service-Name	Benutzer	Kennwort
30000	Partnerapo 1	10.0.0.99	1521	avspod		
22222	Partnerapo 2	10.0.0.77	1521	avspod		
33333	Partnerapo 3	10.0.0.52	1521	avspod		

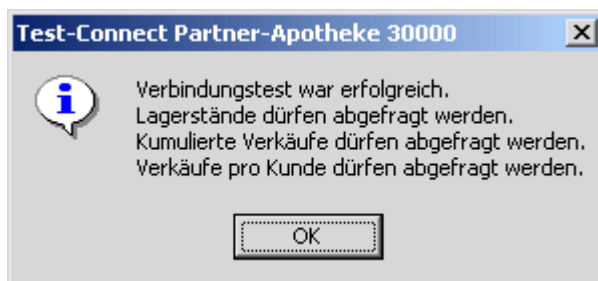
Verbindung testen

Zugriffsberechtigungen für Partner-Apotheken

☒ Abfrage Lagerstand erlaubt eingeschränkt auf IP-Adresse:

☒ Abfrage kumulierte Verkäufe erlaubt eingeschränkt auf IP-Adresse:

☒ Abfrage Verkäufe je Kunde erlauben eingeschränkt auf IP-Adresse:



Die Reihenfolge der Partner-Apotheken kann über die Kurzbezeichnung (alphabetische Sortierung) beeinflusst werden. Durch Voranstellen von Ziffern ergibt sich z.B. eine von der alphabetischen Reihung der Apothekennamen abweichende Sortierung. Benutzer und Kennwort müssen nicht definiert werden, in diesem Fall erfolgt die Anmeldung mit den entsprechenden Daten der eigenen Datenbankverbindung.

Informationen aus Partner-Apotheken sind in folgenden Masken abfragbar:

Stammdaten Artikel, Karteireiter 'Lager'
 Artikel - Detailinformationen (Artikel-Info), Karteireiter 'Lager'
 Bestellauftrag, Karteireiter 'Detail'
 Stammdaten Kunden, Karteireiter 'Verkäufe'
 Kunden - Detailinformationen (Kunden-Info), Karteireiter 'Verkäufe'